



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

39 (8.2.1940) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295971)

Enthüllungen eines Tonfilms

Mr. Smith kommt nach Washington

Der neue Feind der Plutokratie / Von Hans Wendt

Kopenhagen, Anfang Februar.

Die Westmächte haben einen unerwarteten Feind erhalten. Er kommt ausgerechnet aus einer Weltgegend, die sie gar zu gern als zu ihnen gehörig betrachten, nämlich aus Amerika. Sein Name ist Mr. Smith.

Wir wollen nicht so weit gehen, Mr. Smith ohne weiteres als Verbündeten in Anspruch zu nehmen. Dazu sind wir zu vorsichtig. So, wie sich Mr. Smith gegenwärtig präsentiert, ist er etwas verlorren, noch nicht ehrlich und konsequent genug. Außerdem läßt sich nicht genau genug übersehen, wieviel Juden an seiner Entstehung mitgewirkt haben. Zuweilen finanzierten ja Juden sogar Antisemitismus, nämlich wenn sie damit Geld machen können. Mit Mr. Smith wird sicher sehr viel Geld gemacht. Er befindet sich auf einem Siegeszug durch die ganze Welt. Trotz einer ganzen Reihe von Vorbehalten darf dieser Vorgang immerhin als ein erfreuliches Ereignis verbucht werden. Denn wenn auch Mr. Smith nicht unser Verbündeter ist, so ist er auf alle Fälle ein Feind unserer Gegner. Er steht mit ihren Argumenten. Er wirt auf ihre Massen... und auf die Neutralen. Er hat bereits eine ganze Menge biedere „Demokraten“ in Verlegenheit gebracht.

Es handelt sich kurz gefaßt, um einen neuen amerikanischen Film, betitelt: „Mr. Smith kommt nach Washington“, ein weiteres Werk des jungen amerikanischen Regisseurs Frank Capra, der bereits durch einige andere Filme eines eigenen Stils so sich reden gemacht hatte. Capra soll italienischer Abstammung sein. Was er sonst ist und tut, kann abseits bleiben. Uns interessiert sein Film. Er hat folgenden Inhalt:

Der reine Tor als Senator

Ein Jugendführer aus dem amerikanischen Westen, der sich durch Originalität, Volkstümlichkeit aber zugleich eine geradezu unwahrscheinliche Reivität auszeichnet, wird von einer großen Partei, die diese Eigenschaften — besonders die letzte — außerordentlich zu schätzen weiß, und den reinen Toren zum Stimmenfang in einem dort umkämpften Wahlbezirk aufbrauchen kann, zum Senator gemacht. Mr. Smith kommt nach Washington, kauft alles an, beflüßigt die Zuschauer und noch mehr die abgedrübten alten Parlamentarier durch seinen himmelstürmenden Idealismus, sucht sich die Lincoln-Statue als Berater und Vorbild aus und wird sogleich von den Parteischiebern nach allen Regeln der Kunst eingeseift. Fotos und Interviews, um ihn lächerlich zu machen; eine Sekretärin, die ihn von jeder Beschäftigung mit Politik fernhalten soll; der Fraktionsvorsitzende als ehrwürdiger alter Freund, zu dem emporkammandos. Der bere forstschubes l. das sich je tbeauten und e Einsay die den besegien r Waldarbeit beim nächsten zelheiten die forschungsom-

schauend er feinerlei Selbständigkeitsgelüste verspüren wird.

Aber der undankbare Mr. Smith enttäuscht die Partei, die seine Wahl gefingert und finanziert hat. Dieser amerikanische Parfüsal verbeißt sich — ein merkwürdiger Parlatententrier! — in die Wahrheit, daß er als Volksvertreter die Interessen des Volkes und seiner Wähler vertreten müsse. Er bringt ein Gesetz ein, das auf Errichtung eines Jugendlagers und Enteignung ausgerechnet eines Terrains in seinem Wahlbezirk abzielt, mit dem die maßgebenden Mitglieder „seiner“ Partei eine Riefenschiebung vorhaben. Sein Gesetz droht diese Schiebung zu durchkreuzen. Alles geschieht, um den ahnungslosen Zentralfried von seinem Vorhaben abzubringen. Aber in der Vertrauensbet verrät ihm seine Sekretärin das ganze Spiel; von ihr unterstützt — ohne diese nur allen Wassern gewaschene junge Dame wäre es mit dem Auftrieb des revolutionären Idealisten offenbar sehr rasch zu Ende gewesen — beschließt Mr. Smith, den Kampf mit der Hydra aufzunehmen.

Ein ungleicher Kampf beginnt. Eine wahre Hölle wird gegen den unbedeuten Gewordnen entfesselt. Um ihn unschädlich zu machen, beantragt seine eigene Partei seine Entferrnung aus dem Parlament; und die Annulierung seines Mandats wird von dem „väterlichen Freund“, dem Herrn Fraktionsvorsitzenden, der völlig in den Händen der Finanzschieber steht, mit dem durch nichts begründeten Vorwurf verlangt, Smith habe sein Gesetz nur deshalb

Happy end durch einen Märchentrick

Der Schluß ist, wie man sieht, der reine Quatsch. Aber selbst diese Märchen-Riesenschlußwendung kann dem Film als Ganzem das Verdienst nicht nehmen, ein beachtliches Thema angechnitten zu haben. Angechnitten, nicht mehr. Im Gegenteil, durch den Schluß soll ein etwa beim Zuschauer einleuchtender Denzprojek offensichtlich wieder abgebrems werden. Dieser Schluß soll ihm sagen: alles, was du hier gesehen hast an Korruption und Gemeinheit, das sagt gar nichts gegen Demokratie und parlamentarisches System. Im Gegenteil, selbst unter unanständigen Voraussetzungen hat hier im freien Spiel der Kräfte die Anständigkeit, das Gute... Jawoll, durch einen Märchentrick! Denn natürlich hätten im wirklichen freien Spiel der „Demokratie“ nicht die Anständigkeit und die Tugend, sondern die Schieber zerrut.

Daß Demokratie gleich Plutokratie ist, die

eingebracht, um sich selbst, als heimlichen Eigentümer des fraglichen Geländes, in ungeheurer Weise zu bereichern. Nachdem alle Spielarten der in solchen Fällen üblichen materiellen und moralischen Erpressung erfruchtenerweise ergebnislos geblieben sind, wird das Ausschließungsverfahren in Szene gesetzt: gefälschte Zeugen, bestochene Sachverständige, parteiische Richter. (Wie man sieht, durchaus lebenswahre Demokratie!) Eine letzte Chance bleibt dem Unglücklichen vor der Vernichtung: eine Obstruktionsrede vor der Schlusabstimmung. Die Sekretärin hat ihm dank ihrer guten Kenntnis der Geschäftsordnung diesen Tip gegeben, sie hält ihn auch während seiner stündigen Senatsrede so wacker an der Leine, daß der Prave beinahe zum Ziel gelangt. Aber inzwischen bricht ein Nervenzucken aus, der alle europäischen Verleiher in den Schatten stellt. Die Presse wird von seinen finanzgewaltigen Gegnern derart verangewigt, daß sie seine Enthüllungen mit keinem Wort erwähnt. Die Jugend von seiner Organisation, die eine Kotzzeitung herauszubringen versuchen, werden niedergetrumpelt oder totgefahren. Der Senat wird mit einer ihm gefälliger Protesttelegramme, mit parteipolitischen Demonstrationen, mit Kundstun- und Freijerürmen unter Druck gesetzt. Die Telegramme geben Mr. Smith den Rest. Beim Durchwählen dieser Wätscherforbladungen, die seine Gegner in den Sitzungssaal bereinschleppen lassen, bricht er zusammen... Aber das wiederum gibt seinem Gegner den Rest, dem Herrn Fraktionsvorsitzenden, der in einem Anfall von Akerei und Wahrheitsliebe sich selbst vor dem Senat als schuldig anklagt, seinen eigenen Ausschluß verlangt und damit Mr. Smith den Sieg gibt. Darauf selbstig zu seiner Sekretärin hinausgetragen und der Zuschauer durch den Anblick eines glücklichen Paares für alle vorherige politische Pein entschädigt wird.

liche Uebertreibungen gegenüber tatsächlichen Verhältnissen auftreten — wie es hinter den Kulissen dieser gepriesenen „Demokratie“ ausbleibt: Schiebung, Korruption, Pratzsieber und Marionetten, lächerlicher Formentram zur Unterhaltung des Publikums, alleindberherrschend die großen Geldmächte, oft von einem einzigen übermächtigen und brutalen Herr diktator, der hier getrost eine struppellose Diktatur ausüben kann, ohne erkannt oder gar zur Rechenschaft gezogen zu werden. Selbst in Capras Film fällt nicht der Tbrann, sondern nur sein Strohmänn, der korrupte Fraktionsvorsitzende.

Es ist amüsant genug, in einem neutralen Lande zu beobachten, wie dieser Film aufgenommen und beurteilt wird. Die Kopenhagen Presse war offensichtlich in einer peinlichen Lage. Einerseits hatte dieser Film in Amerika selbst einen ganz großen Erfolg hinter sich. Allerdings war Capra so geschickt gewesen, durch reichliche Referenzen des amerikanischen Stolzjes auf Washingtoner Bauten und große geschichtliche Erinnerungen, auch durch nicht minder geschickt ausgetreute beruhigend demokratische Phrasen seinen Gegnern ein Quereifen schwer zu machen. Aber die Kopenhagener Liberalen schüttelten dennoch den Kopf, daß ein Film wie dieser ungeschwärt von der Zensur auf die Weltöffentlichkeit losgelassen werden konnte. Die Diktaturstaaten werden diese Freiheitsbühne mit Enzjuden vorweisen können, schrieb ehrlich verärgert die konservativ-liberale (und vor allem anglophile) „Nationalitende“. Wenn auch einiae der dänischen Kritiker diesen Film dadurch zu „entlasten“ versuchten, daß sie meinten, dergleichen sei eben allenfalls in Amerika möglich, aber nicht anderswo, so ist es doch in der Tat eine Hinrichtung der „Demokratie“ schlechthin, ganz ohne Rücksicht auf nationale Gegebenheiten, denn England und Frankreich wird nach den gleichen plutokratischen Grundfragen realiert; dort sieht die „Demokratie“ genau so aus, genau so korrupt, genau so scheinheilig.

Unwiderlegbarkeit dieser Gleichung, wird allerdings durch diesen Film trotz seines bewußt verforsteten, die Moral verfallenden Schlusses ansagezeichnet herausgestellt. So ansagezeichnet, daß man die Formulierung eines analischen Wattes voll verständlich findet: „Frank Capra attackiert die Demokratie“.

Ja, dieser Film ist für jeden Denkenden — und dergleichen gibt es auch unter dem Kinopublikum „demokratischer“ Staaten — eine einziae Klänge gegen die freche Fassade der „Demokratie“, die sich annah, als Volkserziehung aufzutreten, während sie in Wahrheit Diktatur des Kapitals und Regierung der Plutokraten heißen müßte. Selten ist derart überzeugend, aus der Mitte der „Demokratien“ heraus, dieser Einrichtung zum Vernege der Völker die Maske vom Gesicht gerissen worden. Hier kann auch der Einfältigste, wenn er nur zu sehen vermag, erkennen — und zwar ohne daß sonder-



Immer wieder das

„Astra-Schmünzeln“

Es hat drei gute Gründe:

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!

4 9



Jo - wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmünzeln! Man schmeckt es gar nicht, wie leicht die „Astra“ ist - so voll ist ihr Aroma. Kein Wunder, daß immer mehr genießerische und überlegende Raucher zur „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht - geschmeckt - und treu geblieben! Denn auch die „Astra“ selbst bleibt sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um den Tabak und seine edelsten Provenienzen, dazu besondere Tabak-Mischkunst - beides im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation verwurzelt - sorgen dafür. Kaufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“ und bedenken Sie: Eine Cigarette, die so viel verlangt wird, kommt auch stets frisch in die Hände des Rauchers. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.

Rauchen Sie „Astra“ - dann schmünzeln Sie auch!

Mit und ohne Mdstk.

Wichtiges — kurz belichtet

Nur der Reiche kann sich in England satt essen

Plutokratische Rationierungsmethoden / Ein Antischwafeldzug in England

Mannheim, 7. Februar.

Als England und Frankreich im Anfang September den Krieg erklärt hatten und Deutschland sein wohlorganisiertes und auf seiner sozialistischen Grundhaltung aufgebautes Ratten- und Bezauscheinssystem einführte, erhob sich jenseits des Kanals ein Triumphschrei, und man polarte in die Welt hinaus, dies seien die ersten Anzeichen des inneren deutschen Zusammenbruchs...

Schreiber die Bombardierung deutscher Städte, sondern durch sie und mit ihnen die herrschende, kriegshesperische Plutokratie des britischen Imperiums.

Albion in USA erkannt

Diese Clique steht allerdings nicht nur bei uns in schlechtem Ruf, sondern z. B. auch in manchen amerikanischen Kreisen ist ihr Ansehen nicht gerade sehr groß. So spielte jetzt der bekannte Isolationistische amerikanische Senator Kye, England und Frankreich warteten nur, bis Duffel Sam seinen Geldbeutel ausschaltete...

lichen USA das Bestreben, einige Distanz zu London zu wahren. Außenminister Hull erwähnte vor der Presse die verschiedenen Streitfragen mit England, die Gegenstand der teilweise sehr scharfen Noten der letzten Wochen gewesen sind.

Aus dem fahrenden Zug gestürzt

Lörrach, 7. Febr. Nahe dem Bahnhof Lörrach-Stetten kürzte ein Arbeiter morgens aus dem fahrenden Zug, dessen Räder ihm den rechten Oberarm abbrückten. Der Verunglückte, ein gewisser Leopold Jutter, 33 Jahre alt, war in Stetten eingeklinkt.

Im Rauß in den Tod

Neberlingen, 7. Febr. Ein 27jähriger lediger Mann aus der Pfalz wurde über den geöffneten Gasberg gebeugt tot aufgefunden. Der dem Alkohol zugeneigte junge Mann hatte vor der Tat wieder große Mengen alkoholischer Getränke zu sich genommen.

Zuchthaus für einen Unverbesserlichen

Franckenthal (Pfalz), 7. Febr. Die Strafkammer verurteilte den 24jährigen Friedrich Wölle aus Ungstein, zuletzt in Soer (Wirttemberg) wegen Diebstahls im Rückfalle (drei Fälle, davon zwei unter der Strafschärfe des Voraussetzungs des Einheitsdiebstahls) zu insgesamt fünf Jahren Zuchthaus.

Feldpostpäckchen unterschlagen

Franckenthal (Pfalz), 7. Febr. Eine achtzehnjährige Volkshilfsin aus Ogersheim war am 30. November durch das Amtsgericht Ludwigsbafen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil sie auf ihrer Dienststelle Feldpostpäckchen unterschlagen, erbrochen und den Inhalt behalten hatte.

Diernheimer Nachrichten

DDM singt und spielt. Für kommenden Sonntag hat unser DDM die Bevölkerung, insbesondere die Eltern der Mädel zu einem Elternabend eingeladen. Hierbei wird die Oberaufseherin des Hauses Hefen-Rasfaun sprechen.

Kleine Wirtschaftsecke

Lade- und Vöschfristen in den Rheinböden Mannheim und Karlsruhe. SW Die in der Verordnung vom 23. November 1939 angeordneten Höchstfristen für das Laden und Verladen von Gütern...

Berliner Börse

Schließt die Welt ab. Am Donnerstag wurde die Berliner Börse durch den Rückgang der Aktienmärkte der Welt...

Dänemarks Kampf gegen das Eis

Ministerbesprechungen wegen der Kohlennot / Nur zwei Häfen noch offen

Kopenhagen, 7. Febr. (SB-Funk.)

Das Heranbringen der im Eis des Kattegatt festliegenden Probantenschiffe an die dänischen Häfen macht trotz aller Hilfe immer größere Schwierigkeiten. Nur Dampfer mit starken Maschinen können noch in den von den Eisbrechern geführten Seletzügen mitfahren.

meisten Orte liegen unter 20 Grad Ralte. Die Eisbildung hat zu einer eigenartigen Erscheinung geführt. So ruhten in Stockholm und in Söderälse die Gasleitungen aufgefrieren worden, weil sich in den Zuleitungen Eis gebildet hatte.

Eisgang an der Rheinmündung

Amsterdam, 7. Febr. (SB-Funk.)

Infolge des anhaltenden Tauwetters in Holland sind auf dem Rhein gewaltige Eismassen in Bewegung geraten. Der Wasserstand stieg am Mittwoch um 30 Zentimeter in der Stunde, kam jedoch am Abend vorläufig zum Stillstand.

Temperatursturz in Schweden

DNB Stockholm, 7. Februar.

Heute werden aus ganz Schweden wieder ungewöhnlich tiefe Temperaturen gemeldet; die

Blick übers Land Wertvolle Wandgemälde werden erhalten

Die Restaurierungsarbeiten an der Obergrombacher Burghapelle eingeleitet

Obergrombach, 7. Febr. Am Einvernehmen mit dem Landesdenkmalamt Baden leitete der Beiherr der Burghapelle, der bevollmächtigte Minister und außerordentliche Gesandte Dr. Krupp von Bohlen und Halbach die Wiederherstellungsarbeiten ein.

legt, im Laufe der Jahrzehnte fanden sich immer wieder weitere Malereien unter der Lünche hervor. Noch heute steht zu erwarten, daß besonders in den Nebenräumen der Westseite weitere Fragmente zutage treten werden.

Ein Liebhaber von Hundebrot

Ein mißhandelter Bernhardiner, drei Ohrfeigen und ein Messerstück

Im Karlsruhe, 7. Febr. Der 27jährige, einmal verurteilte, und verheiratete Friedrich Neufeld aus Konstanz stand wegen Tierquälerei und gefährlicher Körperverletzung vor dem Einzelrichter. Er hatte einen großen Bernhardinerhund an einem Strick hinter sich hergeschleift.

ihm dieser mit Recht drei Ohrfeigen verabreichte. Daraus zog A. sein Taschenmesser und verletzte S. einen Messerstück in den linken Oberarm.

Ein Plakat, das Bände spricht

Uebrigens haben inzwischen die Engländer auch noch etwas anderes von Deutschland kopiert, was sie zunächst ebenfalls an Deutschland belacht haben. Unsere Parole „Der Feind hört mit“ zur Verhütung von Spionage wollte man zunächst in England nicht begreifen; nun aber verkündet der Londoner Rundfunk, England habe einen großen „Antischwafeldzug“ eingeleitet.

Dreisgekrönter Bombardierungsvorschlag

Aus solcher Verleumdungstaktik ist es denn auch wohl nur zu erklären, daß den Engländern, die etwas abseits vom wirklichen Geschehen leben, in puncto Kriegsführung immer wieder der Name schwillt. Wir berichteten vor kurzem von dem Geschrei des Herrn Wells nach einer rücksichtslosen Kriegsführung mit Bombenanarissen auf deutsche Städte.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Dergehen gegen die Preisvorschriften Heidelberg, 7. Febr. Am Landkreis Heidelberg wurden im Januar 59 Personen wegen Dergehens gegen die Preisvorschriften angezeigt.

Zwei Todesopfer durch Gasvergiftung

Freiburg, 7. Febr. In einem Hause der Adler Landstraße im Vorort St. Georgen wurden in der Wohnküche ein 64jähriger Mann und dessen Hausbälterin tot aufgefunden.

Ran

„Darf ich das klapper Schreibmännchen kommen hier, das ist was?“ „Rein Geizhals! Aber Briefbogen h...“

Urlaub

Häufig hat Schloßherrschaft aus früherem dem 1. Sept für die Urlaubsjahresaufhebung...

St

Durch Ver einigen bis hin zu den Verfertigung, oder für Frieden ist, hier (schieden, je die Person steht ist.)

St

Erfreut für fallbüchlein, oder der an Beilhaber be handlung kra ist die Still spruchnahme...

St

Soweit es handelt, die sicherungsbau zeug besteht, aus dem Z Kraftfahrzeu Stillebung b mer keine V gefehert der Prämien, die fällig gewor entrichtet wo raum gegab jahreszeu nicht dem Verliche gekürzt in Kraftfahrzeu

Ran an die Taste

„Darf ich näher treten, Herr Fadelmann? Was klappert denn hier bei Ihnen? Lernen Sie Schreibmaschine?“

„Meinetwegen, geh' ins Pflichtjahr!“

Eine Plauderei über das Pflichtjahr unserer Mädel

Das hatte zu Hause eine ziemlich erregte Auseinandersetzung zwischen der Gretel und ihren Eltern gegeben. Der Streitpunkt war das Pflichtjahr.

Herr Müller schmunzelte stillberäuhert. Das war doch wieder echt seine Tochter. Na, wenn das Mädel unbedingt will, soll sie „Miso meinetwegen, geh du in dein Pflichtjahr!“

Und dann hat es noch einmal einen kurzen Kampf gegeben, als nämlich die Gretel ihr Pflichtjahr in einem Landhaushalt ableisten wollte.

Neulich hat die Gretel nun einen Brief von ihrer VDM-Untergauleiterin bekommen, in dem zu lesen stand, daß am Sonntag ein Treffen aller Pflichtjahrmädel des Untergaues stattfinden soll und daß sie, die Gretel, an diesem Treffen teilnehmen möchte.

Urlaubsentgelt für Einberufene

Häufig haben vom Wehrdienst einberufenen Soldatschaftsmitglieder noch Urlaubsansprüche aus früheren Urlaubsjahren. Ebenso sind vor dem 1. September die tariflichen Wartezeiten für die Urlaubsansprüche des laufenden Urlaubsjahres vielfach schon erfüllt worden.

Das Berufungsgericht erhöhte die Strafe

Sühne für einen Diebstahl / Von 4 Monaten auf 18 Monate Gefängnis

Der Oberstaatsanwalt beim Landgericht in Mannheim hatte gegen das Urteil im Falle Brombacher Berufung mit der Begründung eingelegt, daß die mit 4 Monaten ausgeworfene Strafe diesem außergewöhnlichen Fall nicht Rechnung tragen würde.

Die Leica wurde von der Angeklagten verpfändet, um mit dem Erlös die rückständige Mietzins zu begleichen.

Aus der Lebensgeschichte der Angeklagten wurde allemal festgehalten, daß sie von ihrem Stiefvater streng erzogen wurde, wegen ihrer verschiedenen Krankheiten in der Schule zurückblieb und so nur im Haushalt der Eltern ihr Betätigungsfeld fand.



Für scharfen Blick sorgt Kipernick

Reichsarbeitsminister fest, daß Urlaubsansprüche aus dem Urlaubsjahr 1938 oder, wenn sich das Urlaubsjahr mit dem Kalenderjahr deckt, 1938/39 in vollem Umfang in bar abzugelten sind.

Stillgelegte Kraftwagen versichert?

Neuerungen in der Kraftfahrzeugversicherung / Versicherungszwang ab Juli 1940

Durch Verordnung vom 17. Januar 1940 sind einige bisher noch offene Fragen der Kraftfahrzeugversicherung geklärt worden. Es handelt sich dabei vor allem um das Schicksal der Unfallversicherung, wenn das Fahrzeug stillgelegt oder für friedliche Zwecke eingezogen worden ist.

Wichtig ist weiter, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1940 im gesamten Reichsgebiet der Haftpflichtversicherungszwang für Halter von Kraftfahrzeugen und Anhängern gilt.

Erstreckt sich der Versicherungsschutz auf Unfallschäden, die namentlich bezeichnete Personen oder der angestellte Fahrzeugführer oder der Beifahrer bei Führung, Benutzung oder Behandlung irgendeines Kraftfahrzeuges erleiden, ist die Stilllegung oder anderweitige Inanspruchnahme von Fahrzeugen ohne jeden Einfluß auf die Versicherung.

In allen Fällen, in denen bereits ein Haftpflichtversicherungsvertrag besteht, muß dieser als aufrechterhalten bleiben. Vom 1. Juli 1940 ab ist für alle Fahrzeuge das Gesetz über die Einführung der Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter vom 7. November 1939 (RGBl. I S. 2223) maßgebend.

Wird ein stillgelegtes Fahrzeug von dem Versicherungsnehmer auf Grund behördlicher Ermächtigung zu einzelnen Fahrten benutzt, so bringt der Versicherer bei Vorauseinrichtung der Prämie nur die Zeit in Anrechnung, während der die Benutzung erfolgt.

Oberstaatsanwalt Luger unternahm in seinem Plädoyer die besonderen Umstände, unter denen der Diebstahl ausgeführt wurde.

Die Strafkammer verkündete folgendes rechtskräftiges Urteil: Die 27 Jahre alte Hildegard Brombacher aus Heidelberg wird unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils vom 22. Dezember 1939 von 4 Monaten Gefängnis zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurteilt.

Drei 100 000-RM.-Gewinne

In der gestrigen Ziehung der Vierten Klasse der Zweiten Deutschen Reichs-Lotterie fielen drei Gewinne von 100 000 Reichsmark auf die Losnummer 225 215.



Kleine Stadttechnik

Mord und Selbstmordversuch. Im Verlauf eines Familienstreites schoß abends in seinem Haus in der Klingenbergstraße ein Mann auf seine beiden Söhne und verletzte beide durch Halschüsse schwer.

Bessere Beleuchtung in den Rügen. Zur Schaffung besserer Beleuchtung ändert jetzt die Reichsbahn die Abschirmung der Beleuchtungskörper im Innern der Personenwagen.

Östliches Konsulat. Dem Östlichen Konsulat in Frankfurt a. M., J. Georg Stiffer, ist seitens des Reichs unter dem 27. Jan. 1940 das Exequatur erteilt worden.

Der letzte Termin für doppeltes Schluslicht und Vermslicht. Der Reichsverband für die Reichsbahn weist darauf hin, daß er zuletzt die Kritik für Anbringung der zwei roten Schluslichter und der ein oder zwei Bremmlichter an Kraftfahrzeugen beziehungsweise Anhängern bis zum 1. Januar 1940 erstreckt hatte.

Badens ältester Sänger zu Grabe getragen

Vincenz Wächler starb 87-jährig in Mannheim. Er lebte sich schon mit 18 Jahren in die Gemeinschaft der Sänger ein. 1899 wurde der Kern der Badener Ritalied des Mannheimer Sängervereins. Von seinen 70 Sängeriahren wirkte er 40 Jahre im genannten Verein mit.

Eine große Trauergemeinde fand sich zum letzten Geleit des heimgegangenen Sängers in der Friedhofkapelle des Mannheimer Hauptfriedhofs ein. Der Rannchor des Mannheimer Sängervereins sang unter Regis Leitung zwei erhabene Grablieder, dann schloß sich der Trauerzug zur letzten Ruhestätte in Bewegung.

Wie gratulieren!

77. Geburtstag. Frau Maria Träger, Mannheim, Schwesinger Straße 155, feiert heute bei bester Gesundheit ihren 77. Geburtstag.

70. Geburtstag. Thomas Herdt, Mannheim-Siedenheim, Weersburger Straße 47, feiert heute in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.

60. Geburtstag. Schuhmachermeister Josef Klais, Mannheim, L. 2, 8, feiert heute bei bester Gesundheit seinen 60. Geburtstag.

40-jähriges Ehejubiläum. Die Eheleute Karl Liederl, Mannheim, Siedheimer Straße 106, feiern heute das 40-jährige Ehejubiläum.

Kriegsfreiwilliger Richard Dehmel

Zur Erinnerung an seinen 20. Todestag am 8. Februar

Es soll hier nicht von dem dichterischen Wert Richard Dehmels gesprochen werden...

Einige Jahre früher hatte Dehmel schon in einem Gedicht sein vaterländisches Bekenntnis niedergelegt...

Dehmel zog für das heilige, herrliche Deutschland freiwillig hinaus...

Der Rugs wurde auf den 5. bleibt Stuttgart Eine über Amerikaner in Venloca den von Du den 6.3. 64 gegen An einem München an nahmen rund besten Leistung die im Augenliga Gellus,

Vater Schultes Stock / Kleine Erzählung von Erich Grisar

Ne, sagte Vater Schulte, als er sich neulich abends den Kopf am Briefkasten gestoßen hatte...

Tiefen Stock also nimmt Vater Schulte jetzt jeden Morgen mit zur Arbeit...

So kam Vater Schulte glücklich bis zur Ecke der Straße...

Die fere Volksovertretung die größte Demütigung von der Hand weisen wird...

Max Seeboth - Uraufführung in Magdeburg

Am letzten Montagkonzert des Städtischen Orchesters Magdeburg konnte der Zuhörer, der

Sprung, um die unebene Stelle zu vermeiden. Dabei geschah es, daß ihm der Stock aus den Händen fiel.

Verdammt noch mal, knurrte er. Was ist denn? fragte eine besorgte Stimme aus dem Dunklen.

Nichts, sagte Vater Schulte, bloß mein Stock ist hingefallen.

Der soll sich wohl wiederfinden, meinte der andere und blickte sich so eifrig, daß er Vater Schulte mit dem Kopf vor den Bauch stieß.

Der wollte gerade „alter Duffel“ sagen, aber weil der andere ihm bereits den verlorenen Stock reichte, sagte er danke schön und wollte eben weitergehen...

Was ist denn nun schon wieder los? meinte die Stimme, und Vater Schulte merkte nun erst, daß sie dem lahmen Willem gehörte...

Die Krücke ist nicht mehr dran. Mit möglich, meinte der lahle Willem.

Doch, doch, versicherte sein Nachbar. Der lahle Willem kennt den Stock und die Krücke...

Er weiß also, wie schade es wäre, wenn sie verloren ginge. Also bückt er sich noch einmal, um suchen zu helfen...

Ne, sagt Vater Schulte, als er gerade in etwas gefaßt hat, das bestimmt kein Apfel war, jetzt gebe ich's auf.

Wir können ja noch warten, bis das Auto hier ist, das da hinten kommt, meinte Willem. Vielleicht genügt das Licht, um die Krücke zu sehen.

Gemacht, gibt Vater Schulte zurück und blickt mit neuer Spannung zu Boden...

Na also, meint der andere. Wo lag sie denn? Wo sie lag? fragt Vater Schulte zurück. Sie lag überhaupt nicht. Sie sah!

Das verheiß ich nicht, antwortete der lahle Willem.

Aber ich, ich habe nämlich die ganze Zeit das verkehrte Ende in der Hand gehabt.

im Konzertsaal über Anreagung und Genuß hinaus den Reiz sucht, die Bekanntheit mit einem neuen Werk des Magdeburger Komponisten Max Seeboth machen...

Seeboths Verbundenheit mit Brudners Normideal, seine Reizung zu großen Klangweltschönen, zur vielschichtigen Sinfonie...



Leny Marenbach, Hans Söhaker und Fritz Odemar in dem neuen Terra-Film „Frau nach Maß“.

Festigkeit der Thematik, die Verschmelzung der brudnerisch-regerischen Elemente, die Durchführung, die gefangene Motivstellung...

Das fünfte Akademiekonzert

Am fünften Akademiekonzert des Nationaltheater-Orchesters am Montag, 12. Februar, und Dienstag, 13. Februar, hören wir zum erstenmal in Mannheim das Divertimento D-dur op. 20 des deutsch-italienischen Komponisten G. Wolf-Ferrari...

„Der Friedenstag“ in Venedig. Nachdem die Richard-Strauß-Oper „Frau ohne Schatten“ das bisher letzte Werk an der Nationaloper war...

Mikrofein-Zahnpaste advertisement with image of the product tube and text describing its benefits for dental hygiene.

7 Glückseligkeiten Von Roland Betsch

53. Horisephuna. „Nein, nein, die lautere Wahrheit. Ich will es Ihnen nicht nachtragen, Herr Häutle, daß Sie die Anodenröhre samt Herentstrumpf an mir fliegenden Buchhändler ausprobierten.“

nichts aus Wassermelonen und Erdbeeren. Trinkt, Freunde, es ist meine letzte Zauber- nacht. Eine verzottelte Frau kommt an den Tisch, eine Wabrigerin, sie hat einen Käfig mit einem Wellensittich...

Reichum und Ansehen kommen. Alle anfänglichen Widrigkeiten wenden sich zum Guten. Sie haben keine Phantasie, dafür um so mehr Verstand. Sie werden bald zwei große Ueberraschungen erleben.

„Nun haben wir's!“ rufe ich und muß frohlich lachen, gegen Herentwert die Satorformel, jetzt ist Ihr Fränklein nicht mehr vorhanden, es wird sich alles von selber lösen...

Large advertisement for baking recipes with the headline 'Was können wir backen mit wenig Fett und Eiern?' and 'Zeitgemäße Rezepte'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Baken', 'Das', 'Einen ne', 'Ein inter', 'Zwei G', 'Steben', 'Bei den', 'Der Rugs', 'Eine über', 'Zu', 'mit 2 Scha', 'W', 'Einfamilien', 'Frau Sch', 'heim, Will', 'Am Friedrich', 'Lad', 'mit Borpl', 'Gefamliche', 'an den Verlog', 'Mietg', '3-4-Zimm', 'in gutem Bau', '1 Zimmer', 'und Küche', '98 L. Wäri', 'n. Rom, L. Jem', 'ber Spodi in', 'in gründl. We', '16-20 M. C.M.', 'Fran Wüderer', 'Küchhof, Zubere', 'weg 94. (63313'

Todesanzeige

Nach kurzem Kranksein verschied nach einem arbeitsreichen Leben am Dienstagabend unsere gute Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Sofie Ruff wwe.

geb. Stumpp

im Alter von 82 Jahren.

Mannheim (G 4, 8), den 8. Februar 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Weidum

und Frau Dora, geb. Volkert

Die Beerdigung findet Freitag, den 9. Februar 1940, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Ein gütiges Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am Dienstagabend ging unser lieber, treusorgender, unvergeßlicher Vater, Großvater und Urgroßvater

Georg Wimmer

für immer von uns,

Mannheim (Waldhofstr. 215), den 8. Februar 1940.

In tiefer Trauer:

Stefan Gutperle u. Frau, geb. Wimmer
Fritz Heß und Frau, geb. Wimmer
Robert Wimmer und Frau
3 Enkel und 2 Urenkel

Die Feuerbestattung findet Freitag, nachmittags um 3 Uhr statt. (85090)

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

NS-Frauenchaft

Stichtag 8. 2. 15 Uhr, Marken- ausgabe in der Liebfrauenstraße 2.

Mittwoch, Die Näherberatung und Hausaufgabenerstellung in der Streu- berstraße 40 findet am 8. 2. von 15 bis 17 Uhr statt.

Stichtag 9. 2. 20 Uhr, nehmen sämtliche Kreisleiterinnen an dem Dienstausschuss der NSDAP in der Turf- löcher Hof, Käfertaler Straße Nr. 168, teil.

Freitag, 8. 2. 20 Uhr, Gemein- schaftabend für alle Mitglieder sowie Jugendgruppe in der Diefen- lidenstraße 8.

Redarbeits-Gr. 9. 2. 20.15 Uhr, nehmen sämtliche Kreisleiterinnen am Dienstausschuss der NSDAP im Turf- löcher Hof, Käfertaler Straße Nr. 168, teil.

Abteilungsleiterinnen für Kultur, 8. 2., 14.30 Uhr, wichtige Schulung in L. 9, 7. Lieberbacher mitbringen.

Abteilung Jugendgruppe 10. Deutsches Gd. 8. 2., 20.15 Uhr, Ballabend in S. 3, 11. Lieberbach und Möbel mitbringen.

10. Redarau-Korb und -Tsch. 8. 2., 20 Uhr, Gemeinschaftsabend bei Orth, Rheingoldstraße 44. Lieberbacher mitbringen.

10. Waldpaar, Wegen des Roten- Kreuz-Kurses sollen die Gemein- schäftsabende im Februar bis auf weiteres aus.

SDR

Wählgruppe 17/171, Park-Besel-Plan, Samstag, 10. 2., 14.15 Uhr, treten alle Wähler mit Stimmzettel und Stimmkarte in der Luftstraße 1 an. Beitrag für Februar mitbringen.

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannh., Rheinstr. 3 Berufserziehungswert O 4, 8/9

Vorbereitung für das Bilanzbuchhalter-Seminar, Praktische Übungen zur Vorbereitung für die Aufnahme in das Bilanzbuchhalter-Seminar, Einführung in das Stoffgebiet, das im Seminar behandelt wird. Ordnung in der Buchführung, Bilanzieren, Revision, Buchführungstechnik. Diese Arbeitsgemeinschaft beginnt im Frühjahr. Weitere Auskunft hierzu über erzieht heute schon das Berufserziehungswert, O 4, 8/9, sowie die Abteilung Berufserziehung, Rhein-straße 35, Zimmer 33.

Einführung in das Recht des Kaufmanns. Für diese Lehrgemeinschaft werden noch Anmeldungen entgegen- genommen. Beginn demnächst.

Nachgruppe Hausgehilfen

Kreisverwaltung Redarau-Korb und Tsch. Donnerstag, 8. 2., um 20 Uhr, Nachgruppenabend im Nebenzimmer des Kaffee „Kolon“.

Kraft durch Freude

Reisen, Wandern, Urlaub

Sonntag, 10. 2., 20 Uhr, Aufkom- mentfest der RdtW-Wandrer in der Gaststätte „Zum Reinen Weintrauben“ in E. 6, 13, Reichertstr., Silber- ausstausch von Weihnachtswande- rungen.

JETZT

müssen Sie den berühmten Einhorn-span. Kreuztee trinken. Schleimlös, wasserreib, reinigend! Tägl. Getränk! Verlangen Sie Marke: Einhorn, in all. Apoth. RM 1,-. Herst.: Einhorn Apotheke Mannheim, R 1

Am 5. Februar 1940 wurde unser Arbeitskamerad

Michael Koob

Rohrhol bei Brühl

nach schwerer Krankheit durch den Tod aus unserer Betriebs- gemeinschaft gerissen. Der Verstorbene hat sich in mehr als 13jähriger Tätigkeit in unserem Betrieb als fleißiger und zuver- lässiger Mitarbeiter erwiesen und war als treuer Arbeitskamerad von allen hoch geschätzt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mannheim, den 6. Februar 1940.

Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G.m.b.H. Zweigniederlassung Mannheim Betriebsführung und Gefolgschaft

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Rosa Mild

geb. Müller

nach kurzem Leiden im 72. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Käfertaler Str. 190), den 6. Februar 1940.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Johann Mild
Familie Otto Mild
Familie Max Mild

Beerdigung: Freitag, 9. Februar 1940, nachmittags 3 Uhr.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Braut

Ruth Jekel

im Alter von 22 Jahren heute früh zu sich gerufen.

Mannheim (Fahrlachstr. 13), den 7. Februar 1940.

In tiefer Trauer:

Familie Martin Jekel
Friedrich Burger

Die Bestattung findet Freitag, den 9. Februar 1940, mittags 1.00 Uhr statt. (1102819)

Am 6. Februar 1940 verschied nach 36jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Mannheim der

Kassenassistent a. D.

Josef Keck

Der Verstorbene hat in den langen Jahren seiner Tätigkeit stets treue Dienste geleistet. Die Stadt Mannheim wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 7. Februar 1940.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Durch ein tragisches Geschick wurde am 5. Februar mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Oberstabsveterinär d. R.

Dr. Georg Zeilinger

im Alter von 51 Jahren uns entrissen.

Heddesheim, den 6. Februar 1940.

In tiefer Trauer:

Valentin Zeilinger
Kinder und Anverwandte

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Februar, um 4 Uhr, in Heidelberg auf dem Ehrenfriedhof statt. 8514 B

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Fräulein

Barbara Jösi

Schneidermeisterin

sagen wir hiermit allen herzlichen Dank.

Heddesheim, den 8. Februar 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Lisette Jösi und Angehörige

(85328)

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres Gefolgschaftsmitgliedes

Peter Meyer

Kenntnis zu geben. Der Verstorbene hat sich wäh- rend seiner Zugehörigkeit zu unserer Firma als ein treuer Mitarbeiter und allzeit geachteter und ge- schätzter Arbeitskamerad erwiesen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Mannheim, den 6. Februar 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der

HEINRICH LANZ MANNHEIM Aktiengesellschaft

HEUTE

In unseren Theatern!

Der singende Tor

Benjamin Gigli - Kirsten Heiberg - Hilde Körber - Werner Fautstorer - Hans Olden

ALHAMBRA

Das Recht auf Liebe

Magda Schneider - Anneliese Uhlig - Viktor Staal - Rolf Wanka - Paul Wegener

SCHAUBURG

2. Woche!

Gold in New Frisco

Hans Söhnker - Alex. Golling - Annie Markart - Hilde Jansen - Ellen Frank

SCALA

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 8. Februar 1940

Vorstellung Nr. 161 - Miete D Nr. 13

I. Sondernote D Nr. 7

Norma

Große Oper in 3 Akten von B. Bellini

Anfang 20, Ende gegen 22.15 Uhr

TANZ-BAR

Clou

Es spielt ab 7.30 Uhr

Kapelle Kurt Karrasch

PALAST LICHTSPIELE THEATER
Neute letzter Tag
Film und Bühne
Gastspiel der bekannten Pat u. Patachon

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Neute letzter Tag!
Der Liebesroman einer großen Sängerin
Premiere der Butterfly

CAPITOL
Neute letzter Tag!
Der große Ufa-Film
Kongo-Expres
Lichtspielhaus Müller

UFA-PALAST
Neute letzter Tag!
PAULA WESSELY - WILLY BIRGEL
MARIA JLONA

Alle, die ein paar Stunden ausgelassener Heiterkeit und sorglosen Frohsinns erleben wollen, kommen morgen zu

JENNY JUGO IN
Nanette
mit Hans Söhnker-Albrecht Schoenhals und dem deutschen Meistersinger Hans Schwarz jr.

UFA-PALAST
TANZ-Schule Helm
8. u. 15. Febr.: Neuer Kursbeginn

Tanzschule Stüdebeck
Kurse • Einzelunterricht N 7, 8
Prospekt unverbindlich Ruf 23006

Zulassung der Kraftfahrzeug-Anhänger
Der Herr Reichsverkehrsminister hat mit Erlaß vom 26. Januar 1940

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen / P. 7, 22 - Planken
Leitung: J. O. Frankl
Heute Donnerstag nachmittag
Wunsch-Konzert für die Hausfrau
Sonderabend
HANS A. HERBRANDT stellt seine Saiten vor

Stadtschänke „Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller, Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für Jedermann
MANNHEIM, P. 6 an den Planken

Wir wurden heute getraut
Werner Ruffer Uffz. ein. Art.-Abt.
Gertrud Ruffer geb. Schörlé
Berlin-Potsdam 8. Februar 1940 Mannheim N 3. 13b

Eierverforgung
In der Zeit bis zum 10. Februar 1940 können die Verforgungsberechtigten auf den Abschnitt c für Eier der Reichsfürsorge für Marmelade, Zucker und Eier
1 Ei
entnehmen. Die Kleinverleiher haben diesen Abschnitt durch Aufdruck ihres Stempels zu entwerfen; eine Ablieferung an uns ist nicht notwendig.

Photokopien
von Akten - Briefen - Urkunden rasch und billig
K. Föhrenbach Anstalt T. 6, 16 Fernruf 27175

Berufsmäntel für Damen und Herren
Adam Ammann Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Spezialhaus für Berufskleidung

Zur Frühjahreskur
die echt n. Mühlan's Alpenkräutertees
Marke „Wurzeisepp“
Bronchialtee, Blutreinigertee, Entfettungstee, Harnsäuretee, Abführtee

Zeitungen lesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

Immobilien
Einfamilienhaus zu kaufen gesucht
Angebote mit Preis unter 25000 an den Verlag dieses Blattes erb.

Lagerplatz
3000 bis 5000 qm
möglichst mit Weidenschut, in Industriegebiet, auch Redaran oder Rheinar, zu kaufen gesucht.

Hypotheken
Hypothekengeld u. Bankkredite
in jeder Höhe bei sofortiger Auszahlung
DARLEHEN
zu Beamte und Angestellte gegen Rückzahlung in Monatsraten durch Peter Kohl

Amthliche Bekanntmachungen
Schlachthof
Ohne Freibank-Nr. wird kein Fleisch verabreicht
Öffentliche Erinnerung
Hierzurd wird an die Zahlung folgender Steuern erinnert:

Verdunklungs-Rollos
Oeder, D 3, 3 Fernruf 247 01
Verdunklungs-Rollos
in jeder Größe sofort lieferbar. Karl Kraus

Füllhalter!
Will man haben kein Verdrüß, man Füllhalter meiden muß.
A. Bauer
Brotte Str., 2 1, 4-4 (116282V)

Pianos
bekannte Marken, große Auswahl
Arnold N 2, 12

Grundstückbesitzer:
Grundbuch Ludenburg Band 27 Heft 15:
Pab. Nr. 51: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 52: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 53: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 54: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 55: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 56: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 57: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 58: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 59: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 60: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 61: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 62: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 63: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 64: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 65: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 66: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 67: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 68: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 69: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 70: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 71: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 72: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 73: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 74: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 75: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 76: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 77: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 78: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 79: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 80: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 81: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 82: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 83: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 84: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 85: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 86: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 87: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 88: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 89: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 90: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 91: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 92: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 93: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 94: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 95: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 96: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 97: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 98: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 99: Crisletter an der Hauptstraße;
Pab. Nr. 100: Crisletter an der Hauptstraße;

DAS
Freitag-2
F
Führ
Roos
Erlangen
Die französische
breitet ein
Kriegsgerichte
führer Roos
ter Verlautbar
reren Jahren
beim dienstes
ihnen Angabe
militärische
habe.
Hierzu wird
Roos hat zu te
schen Stellen i
bauplung, de
irgendwelchen
Sicherheitsmaß
Fragen verfor
den und e
nung wird sich
den Nord an
sten bekannt
der ihr wohl
ten Zuständen
vertriebenen
läufig geworden
Dieses ein
Inlanten fran
ein deutliche
um auch im
wahren Hinte
fälligen Hei
Schon wädrin
Frankreich an
Kriegsgefahr
habe sich Dr.
nach dem Aus
Erlaß-Vertrin
kritik an den
gierung geübt
folgenden dur
polizei ausgef
man ihn dann
fultierung des
Jahres wieder
die Behandlung
der ins Inne
läßer ging, ma
beurteilte ihn
lich, um dabur
auf die Eisfäße
jösische Presse
das Todesurte
In Wirklichkei
dieses Urteils
punkt aufgehob
Eisfäße unter
Bezeichnung
ist, daß Agen
polizei mit de
traut waren. O
gekauften Sub
einem falsche
Eben hinstelle
tal der Offen
lassen, wurde
berhöfiet und
beurteilt!